

Hersteller: **BCW Kraftfahrzeugtechnik GmbH**
Richard-Klinger-Straße 3
65510 Idstein

Gutachten Nr.
18 10 08 0735

(Stand 02/2002)
Blatt: 3 von 5

Fzgtyp: **Volkswagen**

3. Reifen:

Folgende Reifengrößen sind an dem aufgeführten Fahrzeugtyp jeweils an der Vorder- und Hinterachse unter Berücksichtigung der in Punkt 4. Genannten Auflagen und Hinweise möglich:

Lfd. Nr.	Zul. Bereifungen	Auflagen und Hinweise (siehe Punkt 4.)
1	195/65 R 15 – 95 *)	1), 4), 6), 8), 9), 11), 12)
2	205/65 R 15 – 94 *)	1), 4), 6), 8), 10), 11) 12)
3	215/60 R 15 – 94 *)	1), 4), 6), 8), 10), 11), 12)
4	215/70 R 15 – 97 *)	1), 4), 6), 8), 10), 13)
5	215/75 R 15 – 97 *)	1), 4), 6), 8), 10), 13)
6	225/60 R 15 – 96 *)	1), 4), 6), 8), 9), 11), 12)
7	235/55 R 15 – 95 *)	1), 4), 5), 6), 7), 8), 11), 12)

4. Auflagen und Hinweise

Nachstehende Angaben gelten für Fahrzeuge mit serienmäßigen Karosserie-, Fahrwerks-, Brems- und Lenkungsteilen:

- 1) Es sind vorn und hinten nur Reifen eines Herstellers und Typs zulässig.
*) ... Der erforderliche Geschwindigkeitsindex ist den Fahrzeugpapieren zu entnehmen.
Die Eignung der verwendeten Reifen, insbesondere der erforderliche Reifenfülldruck in Verbindung mit dem vorhandenen Lastindex bei der jeweiligen Höchstgeschwindigkeit, den maximalen Achslasten und Sturzwerten und bei Verwendung unterschiedlichen Reifengrößen vorn und hinten auch die Verwendbarkeit in Verbindung mit elektronischen Regelsystemen (ABS, ASR etc.), ist durch den Reifenhersteller nachzuweisen.

Weicht der Reifenfülldruck vom serienmäßigen Druck ab, ist der Fahrzeugführer auf geeignete Art darauf hinzuweisen (Luftdruckaufkleber, Ergänzen der Bedienungsanleitung).

In jedem Fall sind entsprechende Eignungsnachweise erforderlich, die ggf. zu weiteren Maßnahmen am Fahrzeug und/oder zu weiteren Auflagen führen können. Der Fahrzeughalter/-führer muß dafür Sorge tragen, daß bei Erneuerung der Reifen mit einem anderen, als dem geprüften Fabrikat oder Typ, es zu keiner Gefährdung oder Unvorschriftsmäßigkeit kommen darf.

- 4) Die Einstellung der Lenkanschläge ist zu überprüfen.
5) Zusätzliche Teile zur Abdeckung der Reifenlaufflächen an der Vorder- und Hinterachse sind bei Fahrzeugen mit Hinterradantrieb am hinteren Radauslauf anzubauen.
6) Zusätzliche Teile zur Abdeckung der Reifenlaufflächen an der Vorder- und Hinterachse sind am bei Fahrzeugen mit Allradantrieb am hinteren Radauslauf anzubauen.
7) Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.
8) Vor der Montage des Sonderrades sind die Halteschrauben an den Bremstrommeln zu entfernen.

AT 1